

13. Hauptversammlung des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums.

S. u. H. Berlin, 9. Febr. 1912.

Das Preussische Landesökonomie-Kollegium... Das Preussische Landesökonomie-Kollegium... Die Beschlüsse zunächst gründlich ihre Handhabung im Auslande...

Er beabsichtigt zunächst gründlich ihre Handhabung im Auslande... Die Beschlüsse zunächst gründlich ihre Handhabung im Auslande... Die Beschlüsse zunächst gründlich ihre Handhabung im Auslande...

Über Maßnahmen zur Beförderung der Landarbeiters... Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Beförderung der Landarbeiters... Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Beförderung der Landarbeiters...

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

A. Halle, 9. Februar.

In der heutigen (fünften) Schwurgerichtssitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung, beide betreffend.

Meineid

Geschworene waren: Gutsbesitzer Otto Rosahl-Söhnstedt, Professor Leo Raape, hier, Gutsbesitzer Emil Göge-Viesau, Gutsbesitzer Theodor Schröder-Königs, Gutsbesitzer Emil Fröhliche-Göllne, Gutsbesitzer August Strumpf-Mödebau, Regierungsrat a. D. Albert Dehne-Merleburg, Gutsbesitzer Max Kaufmann-Oberhildorf, Gutsbesitzer Paul Mittag-Gottens, Kaufmann Robert Schmeier, hier, Rittergutsbesitzer Johannes Wanzsch, Landwirt Paul Kuntze-Röhlchen. Der Vorsitz führte wie bisher Landgerichtsdirektor Neßkondt. Die Anklagen vertret Staatsanwalt Dr. S. Vertretiger waren die Ankläger Ehe und Krieger. Zuerst wurde gegen die 23jährige ledige Näherin Anna H. aus Döllnitz verhandelt. Sie war längere Zeit in Stellung bei dem Inhaber eines Käsegeschäftes gewesen. Ihr Chef, nachher Dehster, jetzt Fabrikarbeiter, kam im Jahre 1911 in einen Ehegerichtsprozess mit seiner Frau. Am 5. Juli stand in dieser Sache vor der hiesigen Zivilkammer Termin an, in dem auch die H. als Zeugin vernommen wurde. Sie sollte darüber Auskunft geben, ob sich ihr Prinzipal mit ihr des Ehebruchs schuldig gemacht habe. Vor ihrer Vernehmung wurde sie vom Gerichtsvorsteher wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie das Recht habe, ihre Aussage zu verweigern, falls sie durch Eingeständnis der Wahrheit sich selbst der strafbaren Handlung des Ehebruchs begünstigen würde. Sie will diese Belehrung nicht richtig verstanden haben. Nach den heutigen Angaben ihrer Mutter ist sie sehr schambehaft und schwer von Begriffen. In der Schule ist sie nicht über die letzte Klasse hinausgekommen. Ihr Vater befindet sich seit vier Jahren im Zuchthaus. Das haben sich bei der Tochter bisher nur Merkmale geistiger Minderwertigkeit, nicht der Geistesstörung und Ungeschäftigkeit gezeigt. Trotz jener wiederholten Rechtsbelehrung und Verwarnung aus den Folgen des Meineides gab sie im genannten Termin das eidliche Zeugnis ab, ihr Prinzipal habe lehrerlich unerlaubte Beziehungen zu ihr gehabt. Am anderen Tage wiederrief sie indes ihr fälschliches Zeugnis in der Gerichtsverhandlung. Als Grund ihres Meineides gab sie an, sie hätte sich geirrt; auch hätte sie geglaubt, eine unwahre Aussage könne, solange die Affäre noch in der Gerichte läge, noch straflos widerufen werden. In einem zweiten Termin dieser Ehegerichtsverhandlung bekannte sie dann als nochmals vernommene Zeugin die volle Wahrheit. Ihr Widerwille des ersten Zeugnisses konnte freilich die Tatlage des Meineides, die mit dem Schlusse des ersten Termines vollendet war, nicht befeitigen. Immerhin war für die Bewandernisse wertig, der geistlichen Strafmitminderung Grund gegeben, daß sie doch in Gefängnisstraße statt der sonst für Meineid einst zu erwartenden Zuchthausstrafe genommen werden konnte. Wenn nämlich jemand sich bei Abgabe eines

falschen Zeugnisses in einer Zwangslage befand, weil das Bekenntnis der Wahrheit ihn wieder der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung anderer Art aussetzen würde, so läßt das Gesetz Ermäßigung der Zuchthausstrafe in Gefängnisstrafe zu.

Nach Lage der Sache mußten die Geschworenen die Angeklagte schuldig sprechen, aber unter Anerkennung der gesetzlichen Milderungsgründe. Der Staatsanwalt beantragte neun Monate Gefängnis. Der Gerichtshof hielt jedoch ein Jahr Gefängnis für geboten. Die Angeklagte ist in jenem Termin eindringlich genug gemahnt worden; fälsche Zeugnisse dürfen nicht mißbraucht werden.

Der zweite Angeklagte war der 35jährige Arbeiter Johann Zimmer von hier. Er war beschuldigt, am 23. Juni 1911 vor dem hiesigen Schöffengericht in einer Privatklage einer hiesigen Dame gegen seine Ehefrau wissentlich einen falschen Eid geleistet zu haben. Näheres vermögen wir nicht mitzuteilen, da wegen Gefährdung der Sittlichkeit für die Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Unter den Zeugen befanden sich viele weibliche Personen. Zimmer ist vorbestraft, doch nicht erheblich. Nach mehrfähriger Beweisaufnahme wurde er von den Geschworenen des Meineides schuldig gesprochen und vom Gerichtshof zu der schwereren Strafe von acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenverlust verurteilt. Die Höhe des Strafmaßes wurde damit begründet, daß er in irrtümlicher Weise durch sein fälschliches, verleumdendes Zeugnis die Ehre einer anständigen Dame aus größtenteils verlor und ihren guten Ruf aufs schwerste gefährdet habe.

Gaffes Revision verworfen.

Leipzig, 9. Febr. Das Reichsgericht hat die Revision des Seemanns Gaffes verworfen, der am 8. September 1911 vom Schwurgericht Danzig wegen Mordes einer Frau Lehnshof zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Ein gutbürgerlicher Bürgermeister.

Kassel, 7. Febr. Nicht jeder Vater seiner Gemeinde hat ein solch gutes Herz für seine Schulpflichtigen, wie der frühere Bürgermeister von Frieda. Er hat während seiner Bürgermeisterthätigkeit von 1903 bis 1911 mehreren Schulden der Gemeinde kraft seines Amtes einen Teil der Schulden erlassen, allerdings nur solchen Schulden, die „gute Bekannte“ von ihm waren. Und das war nicht schon von dem Bürgermeister, so meinten meistens die Gegner des Gemeindefinanzpolitikers und sie gingen hin und verklagten ihn, daß er dem Gemeinderat, der bei der Verfertigung des Gemeindefinanzplans des 27. März gemacht habe, 18 Mark nachgelassen habe, da er bei der Eingehaltung der 18 Mark große Anstöße gehabt habe. Als die Gemeinde für das Jahr in einem Jahre am 20. März mehr erlöste als im Vorjahre, machte der Bürgermeister, der anscheinend einen guten „Tropfen“ steift, den Vorschlag, hierfür einige Schoppen zu trinken. Das erregte den Leuten jedoch nicht gefeuer und auch das Gericht hielt das Verhalten des Bürgermeisters für nicht einwandfrei und erkannte gegen ihn auf eine Strafe von drei Monaten Gefängnis; es bezeichnete die Handlungsweise des Bürgermeisters noch obendrein als eine, die geeignet sei, jede Autorität der Gemeindebeamten zu untergraben.

Verurteilte Bischöfe. Aus Maribou erfahren wir: In dem Prozeß gegen die Mitglieder des erzbischöflichen Gerichts wurden Bischof Auskiewicz und Cieplinski zu 16 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Provinzialnachrichten.

Leipzig die drittgrößte deutsche Großstadt.

Leipzig, 8. Febr. Durch die gestern von den Stadtvorordneten zum Beschluß erhabene, am 1. Juli d. S. erfolgende Einverleibung der beiden großen Vororte Leutzsch und Schönefeld wird Leipzig hinter Berlin und Hamburg an die dritte Stelle der deutschen Großstädte rücken. Es hat mit diesem erheblichen Zuwachs an Gebiet und Einwohnern nunmehr München überholt.

Mit der noch ausstehenden Einverleibung von Rodau wird erst das große Programm der 80er Jahre durchgeführt sein, also bis zu 6 Kilometer vom Mittelpunkt der Stadt entfernt liegenden Orte in den Großstadtbereich Leipzig aufzunehmen.

Wische, 10. Febr. (Anfall.) Am 7. d. M. hat der Geschäftsführer Karl Lehmann von hier einen Unfall erlitten, wobei er einen Knochenbruch der rechten Speiche oberhalb des Handgelenks davontrug. Lehmann war im Begriffe, Steine von G.-Wagen zu laden. Auf dem Wege nach dort hatte er sich an der Stemmleiste festgehalten, war infolge der Glätte ausgerutscht und mit der rechten Hand in die Speichen des Rades gekommen. Dadurch wurde das Unglück herbeigeführt.

Damborf, 10. Februar. (Jugendlicher Selbstmörder.) Vor einigen Tagen hat der 12jährige Schüler Gustav Bürgel aus Damborf freiwillig sein Leben gesüßt und gefunden, indem er sich in der Wähe seines Heimatdorfes auf die Eisenbahnschienen legte und den Kopf glatt vom Rumpfe trennen ließ. Als Grund kann nur Furcht vor Strafe angesehen werden. Der Junge hatte gerodet, dies Vergnügen etwas lange ausgeübt und hierbei einen Auftrag seines Vaters auszuführen vergessen. Und da er wollte, daß seiner einer Züchtigung hierfür barrte, beging er Selbstmord.

Arten, 10. Februar. (Tot aufgefunden.) In Arten ist vor einigen Tagen der Geschäftsführer Oskar Hoffmann im Telefonzimmer der Firma Jung & Co. als Verble aufgefunden worden. Die nähere Untersuchung hat wohl ergeben, daß er sich mittelst Revolver einen Schuß ins Herz beigebracht hat. Das Motiv zur Tat ist nicht bekannt. Die Leiche ist befehlsmäßig und zur gerichtlichen Untersuchung in die Halle gebracht worden.

Zeit, 9. Febr. (Mauttiere.) Die Zunderfahst Zeit hat seit zwei Wochen verdundes 2 Mauttiere, aus Südfrankreich stammend, in ihrem landwirtschaftlichen Betriebe Kleintier eingestellt. Die Tiere bewährten sich bis jetzt vorzüglich, sie liefen dieselben Lasten wie beliebige Arbeitstiere. Der Vorteil der Anschaffung der Mauttiere soll darin liegen, daß die Tiere sehr anpruchlos, also billig in der Ernährung sind, sie benötigen bei geringer Arbeit nur Heu und Stroh und voller Arbeit kommen sie mit der knappen Hälfte des Futters der Pferde aus. Das Alter der Tiere ist 4 Jahre, sie sollen 20-30 Jahre arbeitsfähig bleiben.

Wernigerode, 8. Febr. (Garnisonwünsche.) Die Gemeindevorstellung des Vereins zur Förderung südlicher Interessen beschloß, an den Magistrat eine Eingabe zu richten, Wernigerode beim Kriegsmilitärlager als Garnisonplatz in Vorschlag zu bringen.

Reuland a. Milsenberge, 10. Febr. (Liebesdrama.) Ein Liebesdrama trug sich in der vorweggenannten Nacht im benachbarten Randeisloch zu. Dort erlag der 21jährige Sohn des Glottinger'schen Radler aus Hildesheim zuerst beim etwa 10 Jahre älteren Vater und dann sich selbst. Der Grund zu der Tat soll darin zu liegen sein, daß die Eltern des R. mit einer anderen Person der beiden nicht einverstanden waren.

Leopoldsdorf, 10. Febr. (Erblicher Grubenanfall.) Auf Schacht 3 des Salzwerkes beging der Fördermann Hoffmann aus Staßfurt die Unvorsichtigkeit, während der Salzförderung in den Bremschacht nach der Förderzähle zu sehen. In diesem Augenblick riß sie ihn, von unten kommend, in den Bremschacht. Hoffmann wurde auf der Höhe des Schachtes tot aufgefunden.

Jena, 8. Februar. (Verlauf der Jenaer Stadtbrauerei?) — Das Geleitshaus.) Innerhalb der hiesigen Bürgerstadt werden zurzeit Unterhirschen für eine an den Gemeinderat zu bringende Petition gesammelt, in der an die Gemeindevorstandmitglieder die dringende Bitte gerichtet wird, für den Verkauf der Stadtbrauerei einzutreten zu wollen. — Das historische „Geleitshaus“ an der Gansdorfer Brücke, das seit dem Jahre 1902 im Besitze der Landmannschaft „Athenania“ ist, ist jetzt durch Gemeindevorstand für die Stadt angekauft worden, da es beim Neubau der alten Brücke niedergerissen werden muß. Mit ihm wird wieder ein gut Teil Athesener Kasse. Die Landmannschaft „Athenania“ hat in der Sachbuchverhandlung bereits seinen vollen Kampf erlassen und wird in Kürze mit dem Neubau beginnen. Das neue Couchehaus soll, wenn möglich, schon Anfang des Wintersemesters eingeweiht und gleichzeitig damit die Feier des 50. Stiftungstages der Landmannschaft verbunden werden.

Jena, 9. Febr. (Der Besuch der Kinovorstellungen.) für Erwachsene soll den Schulkinder, auch in Begleitung Erwachsener, nach einem Besuche des Schulvorstandes künftig verboten werden und es soll den Schulkinder nur der Besuch besonderer Schülervorstellungen gestattet sein, deren Programm vorher den betr. Schulleitern vorgelegen hat und von diesen genehmigt worden ist.

Gotha, 8. Februar. (Sängerwertungs-Gesellschaft.) In einer hier stattgefundenen, vom Landesverein für Weinwirtschaft einberufenen Vertreterversammlung wurde die Gründung einer Thüringer Honigwertungs-Gesellschaft mit 5 H. beschlossen. Diese Vereinigung will den Zucker beim Verkauf seines Honigs zu angemessenen Preisen und beim Einkauf von Weinergütern und Wohnungen unterstützen.

Dezern, 8. Febr. (Die Errichtung eines König Albert-Denkmal) steht in Schach I. E. für 1913 bevor. Mit dem Einmahlungsdatum wird die Feier des 50jährigen Bestehens des R. E. Mittelvereins „Kameradschaft“ verbunden sein, der die Errichtung des Denkmals gegeben hat. Die Kosten der Errichtung belaufen sich auf 20-35 000 Mark. Das Unternehmen darf schon jetzt als gesichert gelten.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes, höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern und zählt jährlich zu 2-3000 Schülern. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch in Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die verschiedenen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen usw. wirksam unterstützt. Das Sommersemester beginnt am 18. April 1912, und es finden die Aufnahmen für den am 25. März beginnenden, unentgeltlichen Vorlesungs- und Mitte März am wochentaglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikums Mittweida (Königsreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anzahl verbundenen, ca. 3000 M. bebauten Grundstücke unentgeltlichen Lehr-Fabrikwerkstätten finden Praktikanten zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher beschriebenen Ausstellungen erzielten das Technikum Mittweida bzw. seine Präparations-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen.

Sport-Nachrichten.

Gallischer Fußballsport.

Halle 96 I. — Wader I. Aller Voraussicht nach gelangt das für kommenden Sonntag fällige und bereits bekannt gegebene Verbandsspiel 96 I. — Wader I auf dem Sportplatz am Zoo ins Auge; es wird dasselbe auf einen der nächsten Sonntage verlegt werden müssen.

Ritt-Stofl geminnen das Sechstages-Rennen. Nachdem im Laufe des Nachmittags die weiter als vier Runden zurückliegenden Paare zum Aufgeben genötigt waren, sah der Abend nur noch sechs Paare an der Arbeit. Von ihnen bildeten vier unentworfene die Spitzengruppe und so blieb es auch trotz aller Anstrengungen durch das überhöhte Tempo bis zum Schluß. Fürst Win. von Schluß mußten auch die drei Runden zurückliegenden Gestirde unter und die vier Runden rückständigen Schlußgestirde zu sehen aufführen. Die vier Spitzengruppe wurden durch Hest, Kael, Jögler und Tröbner vertreten. Rost führt vor Ritt in Gaxfer Fahrt, als dieser eine Minute vor

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine. Pottel & Broskowski. Wir haben uns a. Z. an den Produktionsorten so stark eingedeckt, daß wir heute noch in der Lage sind, grosso Partien Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine zu den alten billigen Preisen abgeben zu können. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittchen.

Sonntag 2 (4) Vorstellungen!
Nachmittags ermäßigte Preise!

Letzter Sonntag!

Nur noch 5 Aufführungen!

Hallo!

„Die grosse Revue“!

Musik von Paul Lincke.
Dargestellt vom Fritz Steidl-Ensemble.

**3 grosse Balletts. 3
30 Dreissig Tänzerinnen. 30**

Kolossaler Erfolg!!
Freitag: Premiere von „Donnerwetter — tadelllos!“

Saalschloss-Bräuerei.

Sonntag, den 11. Februar, von 1/2 4-11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des Ffl. Regts. Generalfeldmarschall Graf Wimmerthal (Wandeb.) Nr. 36.

1922. Leitung: Rgl. Obermusikmeister Dr. Ritter.
Ginritz 35 Uhr. Wimmerthal 10 Uhr. 2. —
5 Stück Nr. 125. Kinder 10 Uhr. Vorverkauf: J. J. Heise,
Bwaren-Geschäft, Händelstr. 38, Eck Bernburgerstr.

F. Winkler.

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.

Montag, den 12. Februar, abends 8 Uhr:

Konzert von

[1129]

Else Sievert (Gesang)

Georg Zscherneck (Klavier)

Begleitung der Gesänge: Kapellmeister A. Hirte.

Brahms: Die Mainacht, Sommerabend, Mädchenlied. Es
liebt sich so lieblich. **Wagner:** Die Walküre. **Mozart:**
Vielchen. **Grieg:** Im Kahn. **Wagner:** Abgelenkt. **Wagner:**
Gehenna. **Wagner:** Die Walküre. **Wagner:** Die Walküre
und Variationen op. 20. **Liszt:** Consolations Nr. 3; Etüde „Krokus“.
Konzertstück „Feuerich“ aus dem Magazin von B. Doll.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlg. Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 3 Bogen.

Donnerstag, den 15. Februar, abends 8 Uhr:

Kammermusik - Abend

des

Klingler-Quartetts.

Prof. Karl Klingler, Joseph Ryhkind, Ferdinand
Klingler und Artus Williams.

Sehner, Streichquartett D-moll (Fod u. d. Mädchen).
Beethoven, Streichquartett G-dur op. 9 Nr. 1. Brahms,
Streichquartett A-moll op. 51 Nr. 2.
Karten zu Mk 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Unsere geehrte Kundschaft erlauben wir ebenso höflich wie
begehrend, die kleinen Rabatmarken gegen
Albemarken umzutauschen,

da dieselben nur in den durch die erforderliche Anzahl von 50 Mark
bestimmten 25 Mark vollgeteilen Büchern gegen den ent-
sprechenden Betrag von 6 Mark beziehungsweise 3 Mark eingelöst
werden.

An unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften
der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher
erschaffen und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Umtausch
der Marken zu vollziehen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlich unser, aus
garantierter reinem Roggenmehl hergestelltes

Wohlschmeckendes Brot.

Gebrüder Schubert,

Fernsprecher 675. Dampfbrat-Fabrik, Mersburgerstr. 102.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Bestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35jährige Fa-
brikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.

Durchweg eigene Originalkonstruktionen.

Gleisbahnwagen auf Schienen laufend, vom endlosen
Stück bewegt, **Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben-
und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen,** für
mechanische und Handbetrieb, **Anzüge und Wiederans-
Vorrichtungen,** senkrecht und auf geneigter Ebene.

Seil Elevatoren, Kreis- u.
Tuchtransporteure
Bekohlungsanlagen
Reagierseilbahnen

Kranz, Winden
Handführgeräte
Transportmotoren

Druck Beschreibungen,
Proj.-Skizzen.

Kostenanschläge
gratis.

Schwere Leiden

sind häufig die Folgen vernachlässigter Krampfadern.
— Bei **Beinleiden, Krampfadern, Geschwülsten,
Entzündung, nasen Flechte, Sclerose, trockener
Flechte, Gelenkverdünnung, Steifigkeit, Plattfüße,
Icterus, Gicht, Ischias, Hüftweh, Fisteln, Scler-
ofthalmie** wird Ihnen die **Bruchkur** Lehmann
und **Mitschke** für **Beinleiden** die **Beste** Mittel-
heil sein. — **Graus** zu beziehen durch:
Sanitätär Dr. R. Wölse & Co., Hamburg I, G. 17.

Passage-Theater — Lichtspielhaus

Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.
— Grösste u. vornehmste Lichtbildbühne am Platze. —
1000 Personen fassend.
Ab Montag, den 12. Februar er.:



Fr. ASTA NIELSEN in: „Die Macht des Goldes“.
Die Direktion.

Bio

Ab heute

!Der Mütter bos!

Grosses Tendenz-Drama in 3 Acten.
Aus der berühmten Serie:
„Bilder aus dem Leben.“

Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.

Gaushaltungs-Personal vorm. A. Schöcl.

Wirtschaft. und gewerblich. Ausbildung. Wissenschaft. Musik. Tanzen.
Beginn der neuen Kurse: Oster 1912. 400
Welpen durch d. Vorherbeirinnen M. Salkowsky u. H. Ranke.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, um
1/2 8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Aufnahm. erteilt der
Direktor.



Zentralheizungs- Koke.

Jede Körnung verschiedener
:: Marken liefern billigst ::

Sachse & Müller,

Hordorfstrasse 1. Telefon 59.

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinverreter für Halle und Umgegend
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Mersburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3939.

TRADE-MARK

„Endwell“

Jeder Hosenträger
trägt den
gesch. gesch. Namen
„Endwell“

Jeder Sockenhalter
den gesch. Namen
„Chestro“

Überall erhältlich.
Alleinverfabrikanten
Gebr. Kluge,
Crefeld.

Für Vereine, Wirte

Karottenappet. Vorkümmigkeiten in Größen
reicher Auswahl zu Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart. Fabrik,
2. Rucherstr. 25.
Telefon 2994.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:

Conrad Dreher

Königl. Bayer. Hofkapellmeister, mit seinem Ensemble.
Abendlich mit hundertem Vokalchor:
„Wann der Auerhahn balzt“
Vollst. m. Gesang in 5 Bildern v. F. Anton. Musik v. H. Hegele.
Privater Drexler Conrad Dreher.

Gothaer Feuer- und Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1921 eröffnet.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1911
beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

70 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten
Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Aus-
rechnung auf ihre neue Rechnung, nämlich am 1. II. der Gesung
bestimmten Ausnahmefällen, aber nur durch die unterzeichneten
Agenturen:

Generalagentur in Halle a. S. G. Steinert, 14, I.
Otto und Rudolf Schmeil, i. Sa.: Hugo Schmeil, Haupt-
Agenten, in Halle a. S.
Wilhelm Geppert, Baugewerksmeister, in Halle-Güldenfeind.
Rudolf Bohleke, Bm., in Halle-Trotha, BrotstraÙe 40.
Gustav Grass, Techniker, in Wittenberg, in Wittenberg.
Albert Peter, Seifenmeister u. Köchler, in Braunschweig.
Gr. Ulrichstr. 45.

Kaiser-Panorama.

Der
Schwarzwald.

Café Kronprinz.

Feenhaftes Baumblütenfest
H. Koekler
Künstler-Konzert
Kapelle Hallenberg.
Mittwoch, am Sonntagabends
von 9 u. 10 Uhr ab.

ZOO

Sonntag, 11. Februar,
nachm. 3/4 Uhr

Konzert

von Orchester der 75 er
Musikmeister (Leute)
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf.,
Kinder 30 Pf., bis mitt. 12 Uhr.
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

King zum grünen Kranz.
Morgen Sonntag, den 11. Febr.,
von 1/2 4 Uhr an
Gr. Künstler-Frei-Konzert.

Bergschenke.

Sonntag, den 11. II. 1912,
nachmittags 1/4 Uhr

Künstler-Konzert,

ausgeführt von den Mitgliedern
der Kapelle Nr. 36.
Aelteste Handlung
am Platze.

Piano-Lüders.

Viollon — Lauten.
9-10
Mittelstrasse.

Schultheiss-Restaurant

Poststrasse 5.

Bonillon m. Einge-
Königin-Suppe.
Karpfen blau mit Butter
Blumenkohl m. gek. Schinken
Fr. Rinderzungen in Madeira
Russischer Eier-Kaviar.

Spieserkerle m. Sahnensauce
Hamburger Kalbsbraten
Kampitt oder Salat
Schokoladen-Eis.

Spezial:
Frikassoe von Huhn
Rumpsteak Jardiniere.
Schweizer Sahnensoleib.

1115) 810
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.

16. 12. 61/2 M. B. Brm.

Kakao

eigenes
Fabrikat.
von 90 Pf. pr. Pf. bis 2.00
empfehlen

Carl Bock, Breitestr. 1/2, Markt-
platz, im Baum-
beizergeschäft 61/62.

Schirm- Bezüge

in 1 Stunde.
Schiemfabrik
Leipzig
F. B. Heinzel, Strasse 98.



Hochaparte
Neuholten
in 1912

Krawatten

— Frühjahr 1912 —
empfehlen

O. Blankenstein,

ob. Leipzigerstr. 36.
Post-
strasse 11.

Althee - Bonbons,

von vorzüg. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit,
à Paket 50 u. 25 Pf. empfehlen

Joh. Mittacher,

Post-
strasse 11.

Gartenarbeiten

sowie Weis- und Obstgärt-
nerei. Entwerfen, Anlegen und
Pflegen aller Gärten, Anlagen
und Anlagen. Richard
Krause, Bismarckstr. 24, 25, 26.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Ausw.
Böttcheri Schillerhof 1, bildet am
Markt 59, Markt. 1872.

Wollene mit
Baum gestricke unter
empfehlen H. Schneeweiß,
Gr. Steinert. 84.

Yoghurtpilze

abzugeben.
Hr. Anna Walter,
Hoba, S.-U., Sandbergerstr.

Zu meinem 9-jährigen Sohn,
Schüler der Oberrealschule der
Frankfurter Gattungen, würde
ich einen möglichst gleichartigen
Kameraden

in Pension
nehmen. Gute Kost u. Verpflegung
bei günstigen Bedingungen zuge-
sichert. Offerten erbeten unter
P. 5991 an die Erpedition.

Origin.-Belgische

nach ausgehelt, darunter sehr
schöne Alpen-Weide, auch sehr
wichtige Sandhühner, auch sehr
wertvoll, beibehalten, auch sehr
guten Weidens (wegen Fort-
schritt sehr billig verkauft).
Offerten erbeten unter P. 5991
an Rudolf Wolff, Halle.

Hemdentuche,

10 m handfärdig Mt. 2.95.
10 m feinfärdig Mt. 3.30.
10 m extra prima Mt. 4.20.

Verkaufsstelle d. Kaiserhofes
Halle
Menschhoff & Co. Str. 42.